

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

AUSLANDSBÜRO ITALIEN
PATRICIA LIBERATORE

24. Juni 2013

www.kas.de/italien
www.kas.de

Jugendarbeitslosigkeit in Europa

EINE KONFERENZ DES AUSLANDSBÜROS ITALIEN DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG MIT DEM BUND KATHOLISCHER UNTERNEHMER (BKU), UNIAPAC UND UCID MAILAND

Vom 21. bis zum 22. Juni 2013 haben sich in Mailand hochrangige Vertreter internationaler Unternehmerverbände getroffen, um zu dem Thema „Soziale Marktwirtschaft, Bildung and Jugendarbeitslosigkeit“ zu diskutieren.

Gut 50 Unternehmer aus EU und Nicht-EU Ländern reisten nach Mailand an, um zwei Tage lang über das weltweit drängende Problem der Jugendarbeitslosigkeit zu diskutieren und möglichen Lösungsansätze zu suchen. Die Jugendarbeitslosigkeit in Europa – aber auch in anderen Teilen der Welt – ist mittlerweile auf einem Rekordstand angekommen. „Auch wenn die Zahlen in Deutschland nicht alarmierend sind, steht das Thema – aufgrund der Nöte unserer europäischen Nachbarn – auch bei uns ganz oben auf der Tagesordnung“ so Katja Christina Plate, Leiterin des Auslandsbüro Italien der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS Italien).

Den Auftakt zur Konferenz bildete ein von der KAS Italien produzierter, 17-minütiger Videoclip mit dem Titel „Vorschläge zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Europa“. In dem Clip berichten junge Menschen aus verschiedenen Teilen Europas über das Problem der Jugendarbeitslosigkeit in ihren Herkunftsländern und formulieren ihre konkreten Erwartungen an die nationalen Regierungen sowie auch an die EU.

Ausgehend von dem Videoclip zeigte sich Erzbischof Erminio De Scalzi tief besorgt über die Schwierigkeiten und Demütigungen mit denen sich junge Menschen heute in Bezug auf ihre Lebensplanung konfrontiert sehen.

Prof. Dr. André Habisch von der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt referierte zum Thema „Public-Private Partnership im Bildungssektor deutscher Unternehmen“. Er stellte das Konzept der „res publica“ vor, in dem sich Bürger – komplementär zum Staat - gemeinsam engagieren, um ihr Gemeinwesen voranzubringen. Voraussetzung dafür sei vor allem eine Kultur der Mitverantwortung, so Habisch.

Best-Practices gegen Jugendarbeitslosigkeit

Am Vormittag des zweiten Konferenztages wurden einige „Best-practice“-Beispiele vorgestellt. Auf großes Interesse unter den Anwesenden stieß die Präsentation des dualen Ausbildungssystems in Deutschland, das von Prof. Kurt Hilgenberg von INWT Statistics vorgestellt wurde. Dieses sei der „Schwerpunkt – das Herz der Bildung in Deutschland“, so Hilgenberg. Der Erfolg dieses Modells beruht u.a. darauf, dass der Wert der beruflichen Ausbildung von der Gesellschaft mitgetragen wird.

Ein weiteres erfolgreiches Projekt wurde von Hans-Jürgen Dörrich von Don Bosco Mondo vorgestellt. Gemeinsam mit Porsche etabliert Don Bosco eine Fachausbildung für junge Menschen auf den Philippinen.

Mehr zum Thema..

...erfahren Sie auf unserer KAS-Internetseite (www.kas.de/italien) unter „Soziale Marktwirtschaft“, auf unserem Blog (www.kas-aquaedukt.de) oder über Facebook (www.facebook.com/kas.italien).